

RS OGH 1995/8/10 4Ob552/95, 8ObA126/97f

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 10.08.1995

Norm

EO §290c

EO §292 Abs4

Rechtssatz

Daß dem Arbeitnehmer im Falle der Gewährung von Vorschüssen oder Darlehen mindestens die Hälfte des allgemeinen Grundbetrages zu verbleiben hat, ist zwingendes Recht. Gerät er, nachdem er den Vorschuß genommen hat, in Zahlungsschwierigkeiten und muß eine Lohnpfändung durchgeführt werden, so wäre es unbillig, ihm in diesen Fällen überhaupt nichts auszuzahlen.

Entscheidungstexte

- 4 Ob 552/95
Entscheidungstext OGH 10.08.1995 4 Ob 552/95
- 8 ObA 126/97f
Entscheidungstext OGH 10.07.1997 8 ObA 126/97f
Auch

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1995:RS0088820

Dokumentnummer

JJR_19950810_OGH0002_0040OB00552_9500000_001

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2025 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at